

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

Tübingen, 1801

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-88555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88555)

D r i t t e r A u f t r i t t .

Graf Schrewsbury zu den Vorigen.

Maria.

Es ist nicht darum! Gott, mir ist ganz anders
 Zu Muth — Ach edler Schrewsbury! Ihr kommt,
 Vom Himmel mir ein Engel zugesendet!
 — Ich kann sie nicht sehn! Rettet, rettet mich
 Von dem verhaßten Anblick —

Schrewsbury.

Kommt zu euch, Königin! Faßt euren Muth
 Zusammen. Das ist die entscheidungsvolle Stunde.

Maria.

Ich habe drauf geharrt — Jahre lang
 Mich drauf bereitet, alles hab' ich mir
 Gesagt und ins Gedächtniß eingeschrieben,
 Wie ich sie rühren wollte und bewegen!
 Vergessen plötzlich, ausgelöscht ist alles,
 Nichts lebt in mir in diesem Augenblick,
 Als meiner Leiden brennendes Gefühl.
 In blut'gen Haß gewendet wider sie
 Ist mir das Herz, es stiehn alle guten
 Gedanken, und die Schlangenhaare schüttelnd
 Umstehen mich die finstern Höllengeister.

Schrewsbury.

Gebietet eurem wild empörten Blut,
 Bezwingt des Herzens Bitterkeit! Es bringt
 Nicht gute Frucht, wenn Haß dem Haß begegnet.
 Wie sehr auch euer Innres widerstrebe,
 Gehorcht der Zeit und dem Gesetz der Stunde!
 Sie ist die Mächtige — demüthigt euch!

Maria.

Vor ihr! Ich kann es nimmermehr.

Schrewsbury.

Thut's dennoch!

Sprecht ehrerbietig, mit Gelassenheit!
 Ruft ihre Großmuth an, trost nicht, jeht nicht
 Auf euer Recht, jezo ist nicht die Stunde.

Maria.

Ach mein Verderben hab' ich mir erkauft,
 Und mir zum Fluche wird mein Flehn erhört!
 Nie hätten wir uns sehen sollen, niemals!
 Daraus kann nimmer, nimmer gutes kommen!
 Eh mögen Feur und Wasser sich in Liebe
 Begegnen und das Lamm den Tiger küssen —
 Ich bin zu schwer verletzt — sie hat zu schwer
 Beleidigt — Nie ist zwischen uns Versöhnung!

Schrewsbury.

Seht sie nur erst von Angesicht!

Ich sah es ja, wie sie von eurem Brief
 Erschüttert war, ihr Auge schwamm in Thränen.
 Nein, sie ist nicht gefühllos, hegt ihr selbst
 Nur besseres Vertrauen — Darum eben
 Bin ich voraus geeilt, damit ich euch
 In Fassung setzen und ermahnen möchte.

Maria (seine Hand ergreifend).

Ach Talbot! Ihr war't stets mein Freund — daß ich
 In eurer milden Haft geblieben wäre!
 Es ward mir hart begegnet, Schrewsbury!

Schrewsbury.

Vergeßt jetzt alles. Darauf denkt allein,
 Wie ihr sie unterwürfig wollt empfangen.

Maria.

Ist Burleigh auch mit ihr, mein böser Engel?

Schrewsbury.

Niemand begleitet sie als Graf von Lester.

Maria.

Lord Lester!

Schrewsbury.

Fürchtet nichts von ihm. Nicht Er
 Will euren Untergang — Sein Werk ist es,
 Daß euch die Königin die Zusammenkunft
 Bewilligt.

Maria.

Ach! Ich wußt' es wohl!

Schrewsbury.

Was sagt ihr?

Paulet.

Die Königin kommt!

(Alles weicht auf die Seite, nur Maria bleibt, auf die Kennedy gelehnt.)

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Elisabeth. Graf Leicester. Gefolge.

Elisabeth (zu Leicester).

Wie heißt der Landstük?

Leicester.

Fotheringhayschloß.

Elisabeth (zu Schrewsbury).

Schickt unser Jagdgefolg voraus nach London,
Das Volk drängt allzuheftig in den Straßen,
Wir suchen Schutz in diesem stillen Park.

(Lafbot entfernt das Gefolge. Sie fixirt mit den Augen die Maria, indem sie zu Paulet weiter spricht)

Mein gutes Volk liebt mich zu sehr. Unmäßig,
Abgöttisch sind die Zeichen seiner Freude,
So ehrt man einen Gott, nicht einen Menschen.